

Jahre SG Dietzenbach

#### VORWORT



Elke Pithan 1. Vorsitzende

Liebe SG-Mitglieder,

nicht einmal 100 Tage sind vergangen, seit ich als Nachfolgerin von Gisela Kieß als 1. Vorsitzende unseres Vereins gewählt wurde, und es ist eine turbulente Zeit. Eine der ersten schwierigen Entscheidungen, die ich gemeinsam mit meinen Vorstandskolleg\*innen zu treffen hatte, war die Absage der geplanten Jubiläumsfeier in der SG-Halle im November 2020. Wir haben uns das nicht leicht gemacht, aber letztendlich hat uns das Virus keine Wahl gelassen.

Aber natürlich wollen wir unser 75-jähriges trotzdem würdigen und haben in den letzten Wochen mit viel Energie an der Erstellung dieses Magazins gearbeitet. Es ist konzipiert als Digital-Version, zeitgemäß und ressourcen-schonend. Allerdings werden wir dennoch eine geringe Auflage drucken lassen für diejenigen, die lieber etwas in den Händen halten.

Wir haben ein frisches Jubiläumslogo entwickelt, mit dem wir kleine Geschenke für unsere Mitglieder bedrucken lassen. Lasst euch überraschen ...

Warum ich mich für die SG engagiere? Mich hat zuerst das moderne, familienfreundliche Angebot im Breitensport überzeugt Mitglied zu werden. Während meiner drei Jahre im Vorstand habe ich sehr engagierte und kompetente Kollegen kennengelernt, die mit innovativen Ideen und Tatkraft dafür sorgen, dass sich die Mitglieder wohl fühlen und gemeinsam ihren Sport treiben können.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, arbeiten wir derzeit an der Verschmelzung der vier großen Sportvereine in unserer Stadt. Ich bin davon überzeugt, dass das der richtige Weg ist, um das Vereinsleben auch im veränderten gesellschaftlichen Umfeld zu erhalten.

#### Dankeschön ...

- allen, die mit Ihren Beiträgen an diesem Magazin mitgewirkt haben,
- allen, die aktuell oder in der Vergangenheit im Vorstand, als Trainer oder Mitarbeiter für den Verein tätig sind oder waren und
- allen, die uns als Mitglieder seit langem die Treue halten

Durch euch lebt der Verein!

**Eure Elke Pithan** 

INHALTSVERZEICHNIS

03	17	27	37
Vorwort	Grußwort	Grußwort	Vom Projekt zur
Elke Pithan	Jürgen Rogg	Christel Germer	eigenen Abteilung
06	18	28	40
<b>Auf Schultern</b>	Sachspende als	Eine goldene	Ein
durchs	Aufnahmebedingung	Generation	Rückblick
Dorf getragen			
	21	31	42
12	Grußwort	Wir sind Verein	<b>Altes Vereinsheim &amp;</b>
"Man muss immer	Dr. Dieter Lang		neue Sporthalle
am Ball bleiben"		32	<del>-</del>
	23	Durch alle Ligen	44
13	Grußwort		Von Anfang an
Grußwort	Thomas Paliocha	35	erfolgreich
<b>Oliver Quilling</b>		Grußwort	
	24	Norbert Kern	45
14	"Sportliche Erfolge		Impressum &
Bundesliga	nicht so wichtig"	36	Kontakt
knapp verpasst		Gruß von Udo	

# Auf Schultern durchs Dorf getragen

von Ronny Paul

Drei Urgesteine erinnern sich: an die festlichen Anfangsjahre der SG, die Hochphase des Handballs und die finanziellen Schwierigkeiten in den 1980er Jahren.

Dietzenbach - Als am 4. November 1945 im "Neuan eine Corona-Pandemie nicht zu denken. Diese hat jedoch dafür gesorgt, dass der Sportbetrieb bei der SG im Jubiläumsjahr 2020 für einige Monate still stand.

"Für uns Vorstandsmitglieder war das Schließen aller Sportangebote zwar traurig, aber ganz einfach. Viel schwieriger war für uns die Wiederaufnahme."

Gisela Kieß SG-Vorsitzende



"Corona ist nicht vorbei, aber wir haben gelernt, en Löwen" an der Rathenaustraße die Gründung der damit umzugehen", sagt Gisela Kieß, Vorsitzende des Sportgemeinschaft Dietzenbach besiegelt wurde, war zweitgrößten Sportvereins der Kreisstadt. "Für uns Vorstandsmitglieder war das Schließen aller Sportangebote zwar traurig, aber ganz einfach. Viel schwieriger war für uns die Wiederaufnahme des Sportbetriebs." Nach und nach konnten einzelne Sparten wieder mit dem Training beginnen. "Am meisten leiden bei uns die Turnkinder", sagt Kieß. Noch fühle sich die SG nicht in der Lage, die strengen Vorschriften des Hessischen Turnverbands umzusetzen. Nach den Ferien, da sei sie ganz zuversichtlich, könnten Turnstunden aber wieder angeboten werden, "wenn wir uns in der Zwischenzeit vernünftig an die Coronaregeln halten".

> "Der Bersch und die SG? -Ich war nicht die einzige, die gesagt hat, das gibt's nie."

Hannelore Fischer SG-Urgestein

Vor 75 Jahren sehnten die Dietzenbacher ebenfalls die Wiederaufnahme des Sportbetriebs in Vereinen herbei. Ein Lichtblick für die kriegsgeplagte Bevölkerung war da besagtes Treffen im Neuen Löwen. Martin Köhler, von der Militärregierung eingesetzter Sportbeauftragter Dietzenbachs, Martin Altmannsberger und Philipp Knecht setzten den Grundstein für eine bis heute währende blau-weiße Tradition. Hannelore Fischer ist 1946 in den Verein eingetreten und gehört mit Adolf Schickedanz sowie dem Ehrenvorsitzenden Herbert Späth (beide seit 1952 im Verein) zu den SG-Urgesteinen. Die drei erinnern sich an die Anfangsjahre.

**AUF SCHULTERN DURCHS DORF GETRAGEN AUF SCHULTERN DURCHS DORF GETRAGEN** 



Der wohl bekannteste SGler Ernst Wintterlin (dunkler Anzug) wird 1955 bei seiner Rückkehr als Feldhandballweltmeister gebührend empfangen. "Wir haben ihn vom Bahnhof abgeholt und auf Schultern durchs Dorf getragen", sagt Herbert Späth.

Damals wurde in der Harmonie Sport gemacht, die TGTurnhalle "uff dem Bersch" hatte kein Dach, erzählt Fischer. "Es gab kaum Geräte, wir haben geturnt mit dem, was da war." Anfang der 1950er-Jahre wurde bei gutem Wetter im Hof des Neuen Löwen trainiert, bei schlechter Witterung im Kinosaal. Die großen Jahresfeste im ausverkauften Löwensaal sind Fischer noch gut in Erinnerung. Da führten die Kinder ihr Können auf der Bühne vor. "Das ganze Dorf kam, die Großeltern waren stolz auf ihre Enkel." Präsent sei ihr auch noch der Stolz, den sie als kleines Mädchen spürte, als Adolf Schickedanz SG-Urgestein die Turnermädchen auf vielen Festen mit dem Spielmannszug laufen durften. "Eine tolle Zeit", schwärmt Fischer. "Überhaupt haben sich die Turnerinnen fast täglich getroffen", erinnert sie sich. Als Fischer 1954 ihre Lehre begann, habe sie das Turnen vernachlässigt, dann geheiratet. "Aber Ende der 1970er-Jahre bin ich zurückgekehrt." Adolf Schickedanz erinnert sich beim Durchblättern der alten Bildbände ans Fußballtraining als kleiner Bub im Waldstadion. Anschließend sei er zum Handball gewechselt und diesem "ewig treu geblieben". "Damals hat der Sport, speziell der Handball, noch einen ganz anderen Stellenwert gehabt", betont Herbert Späth, der vom Turnen zum Handball kam. "Wenn man damals die Menschen in Dietzenbach aufgezählt hat, die kein Handball gespielt haben, war man schneller."

### "Ich muss Herbert Späth ein hohes Lob aussprechen, dass er den Verein über die Klippe gebracht hat."

Während die Turner immer die Basis der SG bildeten, haben die Handballer die Vereinsgeschichte maßgeblich geprägt und die SG sowie die Stadt deutschlandweit bekannt gemacht. Große Erfolge gab es schon kurz nach Vereinsgründung: 1951 wurde die SG Süddeutscher Feldhandballmeister und wiederholte den Triumph noch dreimal, zuletzt 1970. Zur Hessenmeisterschaft 1952 zogen die Handballer an Tausenden jubelnder Menschen vorbei durch die Stadt. "Wenn die SG ein Heimspiel hatte, passte auf der Offenthaler Straße kein Rad mehr durch, da war alles unterwegs zum Waldstadion", erinnert sich Späth. Als der wohl berühmteste SGler, Ernst Wintterlin, 1955 als frisch gebackener Feldhandballweltmeister zurückkam, empfang ihn ganz Dietzenbach.



Turner sind seit 75 Jahren die Basis der Sportgemeinschaft Das Foto zeigt eine Turnriege beim Sportfest 1959 im Waldstadion.



Die Sportgemeinschaft unterwegs Ein Fanfaren- und Spielmannszug der SG hat am 18. Hessentag 1978 in der nordhessischen Kleinstadt Hofgeismar teilgenommen.

"Wir haben ihn vom Bahnhof abgeholt und auf

Nach den Richtlinien der Alliierten durfte es nach Kriegsende in Dietzenbach mit etwa 5000 Einwohnern nur einen Verein geben. So schlossen sich notgedrungen die Freie Turn- und Sportvereinigung, die Rot-Sport-Union, der Sportclub 06, die Turngemeinde und die Turngesellschaft zur Sportgemeinschaft zusammen. Diese vereinte zu Beginn Fußball, Handball und Turnen unter einem Dach, ein Jahr später wurde auch Schach ins Angebot aufgenommen. Im Laufe der Jahre kamen Kegeln, Tennis, Rollsport, Volleyball, Karate, Tanzen, Boule und Boxen dazu. Kegeln, Volleyball, Rollsport und Karate fielen wieder aus dem Programm. Aber bei einem Verein in Dietzenbach blieb es nicht. "Die alten TGler haben es schwer verkraftet, dass sie nun zu uns gehören", erinnert sich Schickedanz an die "schweren Rivalitäten". "Es ging ganz schön zur Sache. Späth erwähnt die "Separatisten": Als erstes habe sich die TG neu gegründet, dann die Fußballer als FC Dietzenbach abgespalten.

### "Ich bin 1982 gewählt worden und dann stand die Steuerfahndung vor der Tür."

Herbert Späth SG-Ehrenvorsitzender

Heute geht die Tendenz Richtung Großverein (wir berichteten). Doch zu den Fusionsgedanken von TG, SG, FC und SC Steinberg haben die drei SG-Urgesteine unterschiedliche Meinungen. Fischer meint: "Der Bersch und die SG? – Ich war nicht die Einzige, die gesagt hat, das gibt's nie." Den Handball in Dietzenbach habe allerdings die gemeinsame Spielgemeinschaft (HSG) gerettet, betont sie. Späth, der 28 Jahre Vorsitzender war, findet, man könne "nicht einfach konträr denkende Menschen zusammenschweißen": "Es schließen sich ja auch nicht unterschiedliche politische Parteien zusammen - damals hätte es Mord und Totschlag gegeben." Er meint, man dürfe nicht faul sein und müsse die Ärmel hochkrempeln.

Er selbst hat die SG in schweren Zeiten übernom-Schultern durchs Dorf getragen." Auch bei den öffent- men: "Ich bin 1982 gewählt worden und dann stand die Steuerfahndung vor der Tür." Obwohl alle gesagt hätten, man helfe der SG aus den Schwierigkeiten, habe man nichts bekommen, auch von der Stadt nicht, sagt Späth. Nach selbst verschuldeten finanziellen Turbulenzen waren die Handballer der SG gezwungen, zum Amateursport zurückzukehren. "Wir haben letztendlich ein Darlehen bekommen, was wir auf den letzten Pfennig zurückzahlen mussten." Die letzte Rate wurde 2013 beglichen. Späth hat es geschafft, die SG wieder aufzurichten. "Ich muss Herbert Späth ein hohes Lob aussprechen, dass er den Verein über die Klippe gebracht hat", sagt Schickedanz.



Rollschuhfahren anno 1978 Clubmeisterin Susanne Bücking

Ein großer Einschnitt für die SG stellte auch der Brand des Vereinshauses am 3. Oktober 1976 dar. Dabei sind viele Fotos und Dokumente verloren gegangen, die nun bei der Erstellung einer Gesamtchronik hilfreich wären. Daher bittet SG-Vorsitzende Gisela Kieß alle darum, alte Bilder, Texte und Erinnerungen auf der Geschäftsstelle (Offenthaler Straße 51, T: 06074 26505) abzugeben. Für die Jubiläumsfeier, die nach aktuellem Stand am 7. November steigen soll, sei noch nicht entschieden, ob sie in der Vereinshalle oder im Capitol stattfindet, sagt Kieß. ◆



Erinnerungen an ein Leben in der Sportgemeinschaft Adolf Schickedanz (von links), Hannelore Fischer und Herbert Späth blättern in einem Bildband (vor Corona).



### "Man muss immer am Ball bleiben"

### Petra Manzey ist seit 1998 bei der SG Dietzenbach in der Verwaltung

von Patrick Eickhoff

Dietzenbach - Es gibt sie überall, im Theater, bei Großveranstaltungen, in Sportvereinen. Die Akteure im Hintergrund, ohne die auch die beste Leistung eines Aktiven nichts wert wäre. Diejenigen, die nicht als Erster über die Ziellinie laufen, auf Podesten stehen und der beste Torschütze der Mannschaft sind. Bei der SG Dietzenbach ist Petra Manzey für die Mitglieder verantwortlich, pflegt Daten ein, ist Ansprechpartner für Um-, An- und Abmeldungen. "Auch das muss ja schließlich gemacht werden", sagt sie und lächelt.



Glücklich und zufrieden: Petra Manzey fühlt sich in ihrem Büro bei der SG sichtlich wohl. © Eikhoff

Seit 1998 ist sie bei der SG, hat im damaligen Mutterschaftsurlaub angeboten bekommen, die Daten einzupflegen. "Das hat richtig gut gepasst, da ich beruflich mit Export und Versand ohnehin mit Zahlen zu tun hatte", erläutert sie. Das ganze sei umfangreicher, als einfach Sachen in ein Dokument zu schreiben. "Manche Personen melden sich nicht um, wechseln vielleicht ihre Bank. Dann erhalte ich die Rückschriften und versuche, die Mitglieder zu kontaktieren."

Rund 1000 Vereinsmitglieder zählt die Sportgemeinschaft, die von Schach bis Boule, vom Turnen bis zum Tennis aktiv sind. Mit der sogenannten SG-Card sind die Verantwortlichen den Interessierten einen Schritt entgegenkommen. "Dabei ging es hauptsächlich um die Kurse", betont Manzey, die die einzige Angestellte der SG ist. "Mit ihr kann man pro Kurs bezahlen

und muss nicht gleich in den Verein eintreten. Aber auch Mitglieder können mit ihr vergünstigt Angebote wahrnehmen. Sie wird richtig gut angenommen."

Mit der SG hat Petra Manzey auch abseits des Jobs eine enge Verbindung. "Ich habe die Handballjugenden meiner Tochter trainiert", sagt sie. Auch heute noch verfolge sie das Geschehen der Damen mit großem Interesse. "Früher gab es noch einen Fanfaren- und Spielmannszug, da haben wir bei den Handballspielen den Pausenclown gemacht", sagt sie und lacht. Erst als sie für eine gewisse Jugend eine spezielle Trainerlizenz brauchte, hat sie aufgehört. "Mittlerweile bin ich Oma, das reicht mir dann auch."

Und nicht nur die Entwicklungen des Sports hat Petra Manzey mitgemacht. Auch die Digitalisierung hat gerade ihren Arbeitsbereich getroffen. "Die Technik entwickelt sich, es gibt immer mehr Programme und Funktionen", betont sie. "Man muss immer am Ball bleiben." Das macht sie. "Ich war einmal auf einer Fortbildung, da hat der Referent zu mir gesagt, dass ja eigentlich ich auch den Vortrag halten könnte", sagt sie und lacht. "Ich finde es wichtig, dass man mit der Zeit geht und immer versucht, sich neue Sachen zu erschließen." Und auch das Büro in der Geschäftsstelle an der Offenthaler Straße hat sich verändert. "Früher war das grüner Teppichboden." Heute begrüßt sie die Mitglieder und Interessierte, die sich vor Ort auch mit T-Shirts oder Pullovern der SG eindecken können, von Dienstag bis Freitag in einem freundlich gestalteten hellen Raum. "Mit Laminat sieht's gleich schöner aus", sagt sie und blickt auf den Boden.

Noch sitzt Petra Manzev alleine in dem Büro, denn bei der SG ist eine Stelle frei. "Wir suchen jemanden, der sich um den Internetauftritt oder die Social-Media-Kanäle, aber auch um den Sportbetrieb kümmert." Momentan macht sie das übergangsweise mit, "aber das kann ich auf Dauer nicht leisten, deshalb wäre es gut, wenn wir zeitnah jemanden finden". Weitere Informationen gibt's auf sg-dietzenbach.de. ◆



Bettina Feil Verstärkung in der Geschäftsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

die rund 280 Sportvereine mit ihren knapp 94.000 Mitgliedern im Kreis Offenbach haben es in Corona-Zeiten nicht einfach. All das, was den Sport ausmacht, was den Menschen - wie es die Sportgemeinschaft Dietzenbach ausdrückt, den "Wow-Effekt" bringt - wie das Training, spannende Spiele sowie die sozialen Kontakte mit geselligen Zusammenkünften, all das fällt in diesem Jahr aus oder wird eingeschränkt. Leider müssen auch die Feierlichkeiten zum Jubiläum der Sportgemeinschaft Dietzenbach verschoben werden. Doch der 75. Geburtstag des "coolsten Sportvereins in Dietzenbach", wie die SG über sich selbst sagt, fällt nicht aus. Eine digitale Festschrift ist eine geniale Idee, die Geschichte und sportliche Geschichten wieder lebendig werden Der Verein spielt heute zwar nicht mehr ganz oben mit, zu lassen und an die Erfolge des Vereins zu erinnern.

Im Vergleich zu anderen Vereinen im Kreis Offenbach, von denen viele bereits Ende des 19. Jahrhunderts gegründet wurden, ist die Sportgemeinschaft Dietzenbach mit ihren rund 1.000 Mitgliedern eine junge Truppe. Doch die SG hat es in wenigen Jahrzehnten geschafft, den Namen von Dietzenbach über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt zu machen. Wer sich mit der Vereinsgeschichte befasst, muss die großen Erfolge der Handballer ins Spiel bringen: Pokalsiege, Gruppenmeister- und Hessenmeistertitel. 1952 gewannen die Sportler die Süddeutsche Feldhandball-Meisterschaft, 1957 die Südwestdeutsche Meisterschaft und dann stiegen sie in Feldhandball-Bundesliga auf.

Wenn früher große Spiele auswärts gewonnen wurden und die Mannschaft nach Dietzenbach zurückkam, empfingen der Musikverein und viele Menschen die Handballer. Zu den Heimspielen im Waldstadion kamen wie beispielsweise gegen den Rasensportverein Mühlheim-Ruhr bis zu 12.000 Zuschauer, von denen viele auf Traktor-Anhängern einen Stehplatz fanden. Auch die Erfolge in der Hallen- Bundesliga von 1976 bis 1983 machte die stark wachsende Stadt berühmt. Herzlichst In ganz Deutschland sprach man vom Handball-Dorf Oliver Quilling Dietzenbach.



Oliver Quilling Landrat Kreis Offenbach

doch die Sportgemeinschaft übernimmt in unserer pluralistischen Gemeinschaft mit Menschen aus rund 180 Nationen, die im Kreis Offenbach zuhause sind, eine wichtige gesellschaftliche Funktion.

Sei es Turnen, Boxen, Tanzen, Kinderballett, Hip-Hop, Tennis, Boule, Schach oder das vielseitige Fitness- und Gesundheitsangebot - die SG Dietzenbach bereichert das Leben in der Kreisstadt. Sport dient dem Erhalt der Gesundheit, hat einen großen Unterhaltungswert, kann zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung beitragen und - was vor allem seit 2015 wieder wichtig ist – der Sport kann die Integration von Geflüchteten fördern. Darüber hinaus vermittelt der Sport Werte. In unserer Gesellschaft, die von einer großen Vielfalt geprägt ist, verbindet der Sport außerdem unterschiedliche soziale Gruppen und Generationen.

Ich gratuliere der Sportgemeinschaft Dietzenbach zum 75-jährigen Bestehen und wünsche dem modernen Verein für die Zukunft viele motivierte Sportlerinnen und Sportler sowie begeisterte Zuschauer, die die Hallen und Plätze füllen, wenn es denn wieder erlaubt ist.

# Bundesliga knapp verpasst

von Joshua Bär



*Die Montagsbouler* spielen eine Partie im Boulodrom an der Vereinsgaststätte der Sportgemeinschaft. © p

## Boule-Abteilung wird 20 / Feier auf 2021 verschoben

**Dietzenbach** – Die Sportgemeinschaft feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Am 4. November 1945 wurde die Gründung im "Neuen Löwen" an der Rathenaustraße besiegelt. In loser Reihenfolge stellen wir zu diesem Anlass die sieben Abteilungen des 960 Mitglieder zählenden Vereins vor, erinnern an sportliche Erfolge und blicken auf künftige Pläne.

Die Boule-Abteilung der SG hat in diesem Jahr doppelten Grund zum Feiern. Neben dem 75. Geburtstag, den der Hauptverein 2020 begeht, können die Bouler außerdem auf 20 teilweise sehr erfolgreiche Jahre ihrer Abteilung zurückblicken. Nur knapp scheiterten die Präzisionssportler einst am Aufstieg in die Bundesliga, heute misst sich die Erste Mannschaft mit ihren Gegnern in der dritthöchsten Spielklasse.

Alles begann im Jahr 2000. Nachdem der spätere Abteilungsleiter Manfred Ruff bei Besuchen in Frankreich das Spiel, bei dem Metallkugeln mit präzisen Würfen so nah wie möglich an eine kleine Holzkugel platziert werden müssen, kennenlernte, wollte er den Sport auch bei der SG etablieren. Am 5. Mai lud der Verein Interessierte zu einer Partie auf das Vereins-

Auch die große Jubiläumsfeier des Vereins muss wegen der Corona-Beschränkungen auf das nächste Jahr verschoben werden. Dabei war schon alles vorbereitet, neben Bürgermeister Jürgen Rogg hatnerstadt Vélizy-Villacoublay sein Kommen zugesagt. tretene Abteilungsleiterin Rita Dörr. ◆ Natürlich sei die Abteilung traurig über die Absage, die Feier werde aber nachgeholt, versichert Richard Weilmünster. "Auch unsere Freunde aus Frankreich werden dann da sein." Dabei wird dann auch an den bisher größten Erfolg der Abteilung erinnert. 2016 gewannen die Bouler die Hessenliga und qualifizierten sich damit für ein zweitägiges Aufstiegs-Turnier. Dort traten die zehn Sieger der jeweiligen Landesverbände in zwei Fünfergruppen gegeneinander an. Platz drei hätte für den Aufstieg gereicht, am Ende wurde die SG Vierter. "Am ersten Tag haben wir unsere Gruppe noch angeführt, am zweiten sind wir dann bis auf Platz vier abgerutscht", erinnert sich Weilmünster. Zwar gehörte er damals nicht zum Kader, doch der verpasste Aufstieg ist auch in seinem Gedächtnis verankert.

Mit dem sportlichen Erfolg stieg auch die Zahl der Mitglieder, im Gründungsjahr hatte der Verein sieben, Aus der Veranstaltung entstand die Boule-Abteilung 2015 waren es dann 64. Heute sind noch 38 Spieler aktiv. Geht es nach Wolfgang Fischer, sollen weitere dazukommen. Um neue Mitglieder zu werben, hat die Abteilung beschlossen, ihren Sport bei anderen Vereinen vorzustellen. "Wir müssen Jugendlichen zeigen, dass es diesen Sport gibt", sagt er. Denn für ihn ist Boule, "anders als die meisten jungen Leute denken, kein Sport für alte Menschen." Und auch die Gruppe der Montagsbouler versucht mit ihrem offenen Training, neue Menschen für den Sport zu begeistern. Für Fischer ist die Gruppe die tragende Säule der Abteilung. "Sie sind unser Fundament", meint er "sie organisieren bei uns fast alles". Jeden Montag, 10 Uhr, lädt die Gruppe aktive Spieler und jene, die es noch werden wollen, auf das Boulodrom am Parkplatz der SG-Gaststätte zu einer offenen Partie ein. "Jeder, der te auch der Bouleclub aus der französischen Part- möchte, kann zu uns kommen", betont die stellver-



Jürgen Rogg Bürgermeister von Dietzenbach

Liebe Leser\*innen, liebe Mitglieder der Sportgemeinschaft 1945 e.V.,

in diesem Jahr feiert die Sportgemeinschaft 1945 e.V. in Dietzenbach ihr 75-jähriges Bestehen. Hierzu meinen herzlichen Glückwunsch zu diesem stolzen Jubiläum! 75 Jahre in denen die SGD sich zu einem modernen Verein mit breit gefächerten Sportangebot entwickelt hat. Stets im Dienste des Sports, der Gesundheit und der Geselligkeit!

Die Geschichte der SGD ist mehr als die Geschichte eines Sportvereins, sie ist wie bei vielen anderen Vereinen auch politische Geschichte. Zwei Kriege überschatteten das sportliche Vereinsleben in Dietzenbach. Auch das diesjährige Vereinsjubiläum, sowie die gesamte Vereinsarbeit, stehen in diesem Jahr vor ganz neuen historischen Herausforderungen.

So kann leider, aufgrund der andauernden Corona Pandemie, die große Jubiläumsfeier in diesem Jahr nicht stattfinden. Gerne hätten wir dieses Jubiläum gemeinsam mit dem Dietzenbacher Stadtjubiläum gebührend gefeiert, aber gegenseitige Rücksichtnahme und der Schutz unserer Gesundheit gehen in diesen besonderen Zeiten vor.

Immer wieder stehen unsere Vereine vor der Herausforderung, den Veränderungen unserer Gesellschaft und den Ansprüchen des Lebens mit Angeboten gerecht zu werden. Die SGD hat dies in den vergangenen 75 Jahren erfolgreich geschafft und hat auch für die Zukunft die richtigen Weichen gestellt.

Allen Sportler\*innen, den Ehrenamtlichen des Vorstandes, den Trainer\*innen und Helfer\*innen sage ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für ihren Optimismus und ihren unermüdlichen Einsatz im und für den Verein. Für die kommenden Jahre wünsche ich der Sportgemeinschaft 1945 e.V. alles Gute und weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung als Teil der Dietzenbacher Vereinswelt.

Bleiben Sie gesund!

Jürgen Rogg Bürgermeister Sach-

# spende als Aufnahmebedingung

von Joshua Bär

75 Jahre SG Dietzenbach: Tennis-Abteilung profitierte vom Boom der 1980er-Jahre

Die Sportgemeinschaft (SG) Dietzenbach feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Am 4. November 1945 wurde die Gründung im "Neuen Löwen" an der Rathenaustraße besiegelt. In loser Reihenfolge stellen wir zu diesem Anlass die sieben Abteilungen des 960 Mitglieder zählenden Vereins vor, erinnern an sportliche Erfolge und blicken auf künftige Pläne.



Ein Holzschlägerturnier haben die Aktiven der Tennisabteilung im Jahr 2011 veranstaltet. © p

**GRUSSWORT** 

Dietzenbach – Viele Jahre galt Tennis wegen seines Kleidungsstils und der kostspieligen Ausrüstung als Elitesport. Erst in den 1970er-Jahren entwickelte sich das Spiel zu einem Breitensport. Auch bei der SG dauerte es fast 30 Jahre, bis sich eine eigene Tennisabteilung gründete.

Zwar diskutierten schon 1950 einige Teilnehmer des ersten öffentlichen Forums zum Bau des Waldstadions über die Errichtung zweier Tennisplätze, konkret wurden die Pläne aber erst 1972. Ein Jahr später erfolgte die Übergabe an die 80 Mitglieder der neu gegründeten Abteilung. "Viele Gründungsmitglieder haben vorher auf den Betonparkplätzen an der Talstraße gespielt", erzählt SG-Vorsitzende Gisela Kieß.

"Am 6. Oktober 1973 um 15 Uhr flogen die ersten Bälle ins Netz, übers Netz und noch häufiger über den Zaun", heißt es im einem Vereins-Rundschreiben. Das Interesse der Kreisstädter am Tennis wuchs stetig, schon nach wenigen Wochen musste ein Aufnahmestopp für Mitglieder verhängt und eine Warteliste eröffnet werden. Zudem errichtete die Abteilung einen dritten Tennisplatz. 1975 nahm die Herrenmannschaft zum ersten Mal an offiziellen Wettkämpfen teil, ein Jahr später folgten die Frauen. Höhepunkt war das 1976 von mehreren Kreisstädter Vereinen organisierte Tennisfestival. Über 3000 Zuschauer besuchten das zweitägige Turnier.

Anfang der 1980er-Jahre erlebte der Sport vor allem wegen der Erfolge von Boris Becker und Steffi Graf großen Zulauf. Auch bei der SG mehrten die Aufnahmeanträge. 1982 erweiterte die Abteilung deshalb ihr Gelände auf eigene Kosten um zwei weitere Tennisfelder. Doch auch die nun fünf Plätze reichten nicht aus, um allen Interessierten genügend Spielfläche zu bieten. Daher entschied sich die Abteilung, Eintrittsbeschränkungen einzuführen. Gisela Kieß erinnert sich: "Wer Mitglied werden wollte, musste vorher beispielsweise eine Bank spenden." Einige der Sitzgelegenheiten stehen noch heute auf dem Gelände.

Solche Bedingungen muss heute kein Sportler mehr erfüllen, auch weil das Interesse am Tennis seitdem abgenommen hat. Zählte die Abteilung in ihrer Hochzeit knapp 250 Mitglieder, waren es in Jahr 2019 noch rund 200. "Wir sind aber dabei den Turnaround zu schaffen", betont Abteilungsleiter Martin Heilmaier. Mit Schnupperkursen zum Saisonstart und Jugendwochen in den Sommermonaten sollen neue Mitglieder geworben werden. Auch mit Veranstaltungen wie der Ballsportwoche, die die SG zusammen mit dem FC organisierte, will sich die Abteilung präsentieren. Laut Kieß ist es jedoch schwierig, Nachwuchs im Verein zu halten: "Sobald sie besser werden, sind wie weg."

Im Seniorenbereich ist die SG aber gut aufgestellt: Die Erste Herrenmannschaft spielt in der Altersklasse 50 in der 2. Regionalliga Südwest, die Damen 40 messen sich in der Verbandsliga mit ihren Gegnern. Auch im Einzel war die SG schon erfolgreich. Im vergangenen Jahr wurde SG-Sportwart Stefan Albers bei den Herren 55 Hessenmeister.

Interessierte lädt die Abteilung freitags ab 18 Uhr zu einem freien Training ein. Zudem bietet die Tennisschule Seewaldt samstags von 11 bis 12 Uhr Erwachsenen und von 12 bis 13 Uhr Kindern einen zehnstündigen Schnupperkurs an. Sporttaugliche Kleidung ist mitzubringen, ein eigener Schläger nicht zwingend erforderlich. ◆ Liebe Leserinnen und Leser, Liebe SG-Mitglieder,

die Sportgemeinschaft Dietzenbach 1945 e.V. feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Vereinsjubiläum und Sie, die SG Mitglieder, Sporttreibenden, Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen hätten es wahrhaft verdient, ein rauschendes Geburtstagsfest feiern zu können. Doch wie viele andere Feiern und Feste in Dietzenbach musste auch das SG Jubiläumsfest in diesem Jahr den Corona Infektionsschutzmaßnahmen weichen.

Dennoch sollte uns dieser Umstand die Freude und die Begeisterung für unseren Verein, der am 4. November 1945 im "Neuen Löwen" durch eine Fusion aller fünf Dietzenbacher Sportvereine gegründet wurde, nicht nehmen. Unsere "Feierkompetenz" wird bleiben. Seit dieser Zeit sind fast acht Jahrzehnte vergangen und jedes dieser Jahrzehnte brachte Veränderungen mit sich. Die Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche der Sporttreibenden änderten sich und auch das Freizeitverhalten ist heute ein völlig anderes als damals. Der SG Dietzenbach ist es immer gelungen mit diesen Veränderungen Schritt zu halten und im Wandel der Zeiten ein attraktives und buntes Angebot zu bieten. Den engagierten Vorstandsmitgliedern, Übungsleiter\*innen, Helfer\*innen, Sponsoren und Unterstützern ist es gelungen, ein wachsender und sympathischer Familien-Sportverein zu werden, der mit Innovationen nicht hinter dem Berg hält. Bei der SG hat man schon immer gerne alte Pfade verlassen, um erfolgreich neue Wege zu gehen. So wurde 2015 das Vereinsheim praktikabler umgebaut um den Multifunktionsraum z. B. für neue Trendsportarten nutzen zu können. Die zahlreichen Preise in der jüngeren Geschichte zur Frauenförderung, zur Zukunftsorientierung und zur Integration kommen nicht von ungefähr. Der jüngst verliehene Preis zur Digitalisierung trägt maßgeblich zur Prozessoptimierung bei und wird die Effizienz im operativen Tagesgeschäft steigern.



Dr. Dieter Lang 1. Stadtrat

Unvergessen ist natürlich die große Zeit des Bundesliga-Handballs in den 70er und frühen 80er Jahren, die nicht nur die SG Dietzenbach, sondern auch die gesamte Stadt Dietzenbach im ganzen Bundesgebiet bekannt gemacht hat. Mit Ideenreichtum und Innovation ist es gelungen den Verein sowohl für den Familienund Breitensport, als auch für den Firmen- und Wettkampfsport zu positionieren. Mit den Sportarten Boule, Boxen, Handball, Schach, Tanzen, Tennis, Turnen und einem breiten Fitness- und Gesundheitsangebot ist die SG Dietzenbach für die Zukunft bestens aufgestellt. Weiterhin ist mit dem Vereinsheim in Dietzenbach an der "SG-Kreuzung" ein Kristallisationspunkt für Geselligkeit und Gemütlichkeit entstanden, der auch von anderen Dietzenbacher Vereinen und Bürger\*innen als Begegnungsstätte sehr geschätzt wird.

Ich danke allen, die Sie sich für den Verein einsetzen. Ich sage Dank für Ihr Engagement, ihr Mitwirken, ihre Aufmerksamkeit und ihre Lebenszeit, die Sie Ihrer SG schenken.

Mit sportlichen Grüßen,

Dr. Dieter Lang



Morgen

kann kommen.

Wir machen den Weg frei

Wir sind Mitglieder bei der Volksbank Dreieich eG, weil unser Zuhause uns wichtig ist. Mit der Volksbank Dreieich eG können wir die Vereine unserer Region mit Crowdfunding unterstützen und profitieren von günstigen Bankkonditionen. So haben wir alle etwas davon. Zusammen eben.

Tel. 06103 95-3000 | kontakt@vobadreieich.de







Thomas Paliocha Prokurist & Regionaldirektor Dietzenbach

# "Sportliche Erfolge nicht wichtig"

von Joshua Bär

In der Turnabteilung liegt der Fokus auf Breitensport – "Sportliche Erfolge nicht so wichtig"

Die Sportgemeinschaft (SG) Dietzenbach feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Am 4. November 1945 wurde die Gründung im "Neuen Löwen" an der Rathenaustraße besiegelt. In loser Reihenfolge stellen wir zu diesem Anlass die sieben Abteilungen des 960 Mitglieder zählenden Vereins vor, erinnern an sportliche Erfolge und blicken auf künftige Pläne.

Dietzenbach – Sie gehören zu den Gründern der Sportgemeinschaft und feiern daher wie der Hauptverein in diesem Jahr ihr 75. jähriges Bestehen: die Turner der SG. Anders als die ebenfalls 1945 gegründeten Fußballer sind sie noch immer im und für den Verein aktiv. "Wir haben etwa 450 bis 500 Mitglieder", sagt Abteilungsleiterin Barbara Dutine, seit 2000 bei der Sportgemeinschaft und 2009 in den Vorstand gewählt. Dutine ist aber nicht nur Leiterin der Abteilung sondern auch deren Schriftführerin und Kassenwartin. "Es kommt leider zu wenig Nachwuchs nach", meint sie. Bestand die Leitung früher noch aus zehn Mitgliedern, kümmern sich zurzeit neben Dutine zumeist nur noch Waltraud Kraus und Helma Plötz um die Aufgaben der Turner.

Plötz ist schon seit 1973 bei der Sportgemeinschaft. Bis zu ihrem Umzug in die Kreisstadt 1969 turnte sie für die SG Rosenhöhe, danach fand sie beim Frauenturnen der SG ihre neue sportliche Heimat. Nicht nur an den Brand auf dem Gelände 1976 und den Wiederaufbau der Halle kann sie sich noch gut erinnern auch die großen Sportfeste von Bund und Land sind ihr im Gedächtnis geblieben: "Wir waren in Berlin, München oder Frankfurt."

Während das Deutsche Turnfest eher ein lockeres Beisammensein ist, sieht es auf Landesebene anders aus: Bei den Hessischen Turnfesten, wie beispielsweise in Wiesbaden 1989 oder Wetzlar 1993, traten die Teilnehmer in Wettkämpfen gegeneinander an. Für

sportliche Erfolge haben wir nicht errungen", sagt Dutine. Das sei allerdings auch nicht wichtig. "Wir konzentrieren uns auf den Breitensport", betont die Abteilungsleiterin. Daneben stehe vor allem das Vereinsleben im Mittelpunkt, so organisiere die Abteilung seit ihrer Gründung jedes Jahr zu den verschiedensten Anlässen Feiern, beispielsweise zu Fasching oder am Vatertag. Zum Hessentag 2001 fertigte die Abteilung eigene Wimpel an. "Wir haben zudem das Kreisspielfest 1991 in Dietzenbach organisiert", erzählt Helma Erwachsene scheinbar zu zeitaufwendig.

für den Turnsport begeistern, sechzig Prozent der aktiven Sportler sind zwischen eineinhalb und 14 Jahren. Ein gutes Drittel sind Senioren, nur zehn Prozent der Turner sind zwischen 14 und 40 Jahre alt.

nicht nur die Abteilungsleitung wird immer älter, auch 18 Uhr unter T: 06074 2 65 05 erreichbar. ◆

Medaillen reichte es dort aber nicht. "Wirklich große die Anzahl der lizenzierten Übungsleiter nimmt weiter ab. "Viele junge Menschen ziehen nach der Schule weg", sieht sie einen Grund für den fehlenden Trainer-Nachwuchs. Studium oder Ausbildung fänden meist an anderen Orten statt, da reiche die Zeit oft nicht, um bei seinem Heimatverein noch Kurse zu leiten, glaubt sie. Dabei zahle die Abteilung sogar die Ausbildung zum Übungsleiter sowie die Fortbildungen beim Landessportbund. Dafür müssten sich Interessierte allerdings für zwei Jahre als Mitglied verpflichten. Für viele junge

Dutine wünscht sich gerade in diesem Punkt mehr Damals wie heute sind es vor allem Kinder, die sich Engagement von den erwachsenen Mitgliedern: "Sonst müssen wir teure Privattrainer anstellen und die kann der Verein auf Dauer nicht bezahlen", betont sie. Alle Infos zu den Kursen gibt es auf sg-dietzbach.de. Eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle ist erforderlich. Dutine beobachtet diesen Trend mit Sorge, denn Diese ist donnerstags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis

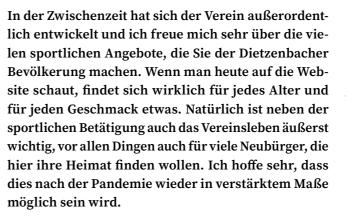


Zwölf Athletinnen und Athleten aus der Turngruppe Geräteturnen für Einsteiger und Fortgeschrittene der Sportgemeinschaft nahmen am Wingertsbergfest 2019 teil. © Privat

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Dietzenbach,

herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag! Wirklich schade, dass - wie so vieles in diesem Jahr - auch Ihre große Feier ausfallen muss.

Die Geschichte des Vereins wurde und wird in diesen Tagen auch in der Presse ausgiebig beleuchtet. Allen voran die Handballer! Ich erinnere mich noch gut an einige Bundesligaspiele, ausgetragen in der Stadthalle Offenbach, an denen ich mit meinem "Handballer" Ehemann teilgenommen habe. Es waren sehr spannende Spiele, manchmal sehr kämpferisch und mein Mann hat sich einmal sehr geschämt, weil ich lautstark "Schiedsrichter Telefon!" gerufen habe. ;-) Wir wohnten noch nicht sehr lange in Dietzenbach, aber der Handball hat uns sehr begeistert, auch weil mein Mann aktiver Spieler in seiner Heimatgemeinde war. Schließlich spielte Dietzenbach in der Bundesliga!





Christel Germer Stadtverordnetenvorsteherin

Als Stadtverordnetenvorsteherin möchte ich aber auch das besondere Engagement des Vereins im Boxprojekt betonen. Ist es doch ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Integrationsarbeit und eine Stütze für viele Jugendliche. Mein Dank geht daher auch besonders an diese Abteilung und ihre Trainer. Ich möchte sie ermutigen nicht nachzulassen. Jeder einzelne Jugendliche ist es wert, dass wir ihm unsere Aufmerksamkeit schenken und an der Erziehungsarbeit mitwirken.

Mein Dank gilt natürlich allen Aktiven in dem Verein, die sich darum kümmern, dass es ein großes interessantes Angebot und ein fröhliches, verbindendes Vereinsleben gibt. Ich wünsche Ihnen allen viel Freude, großen Zusammenhalt und für die kommenden Jahre viele Mitglieder, die die Fahne des Vereinslebens hoch halten!

Ihre **Christel Germer** Stadtverordnetenvorsteherin

Dietzenbach, 07.10.2020

# Eine goldene Generation

von Joshua Bär

### Jugend der Schachabteilung sehr erfolgreich



Die erste Schachmannschaft der SG Dietzenbach (alle Spieler sitzen an den Außenseiten) bei einem Heimspiel Mitte der 1980er Jahre. © p

zenbach feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Am mit einem Schachbrett. 4. November 1945 wurde die Gründung im "Neuen Löwen" an der Rathenaustraße besiegelt. In loser allerdings immer mehr nach. Erst durch den Zusam-Reihenfolge stellen wir zu diesem Anlass die sieben menschluss mit dem Schachklub "Gardez" und mit Abteilungen des 960 Mitglieder zählenden Vereins Eckard Schulz als Leiter gelang es der Abteilung, sich vor, erinnern an sportliche Erfolge und blicken auf wieder als aktiver Bestandteil der SG zu etablieren. künftige Pläne.

meinschaft in ihr Programm aufnahm, geriet zwischen- neu formierte Mannschaft ihre ersten sportlichen zeitlich aber in Vergessenheit: das Schachspiel. Bereits Erfolge. 1976 stieg sie in die damals hessenweit zweit-1946 als eigener Bereich bei der SG integriert, fiel sie höchste Spielklasse, die Landesklasse Ost, auf. Zwei in den 1960er Jahren in einen "Dornröschen-Schlaf", Jahre sollte sie sich dort mit ihren Gegnern messen. heißt es in der Chronik zum 50. Geburtstag des Vereins. Dann kam es zum Streit. "Die Spieler forderten, wie Erst die Fusion mit dem Konkurrenzverein Gardez im es bei manch anderen Vereinen in dieser Spielklasse Herbst 1971 küsste die Abteilung wieder wach.

russischer Kriegsgefangenschaft. "Sie überwanden damit ihre schwere Zeit", erläutert Abteilungsleiter René Schaaf. So wie Karl Steinheimer. Der Gründer

Dietzenbach - Die Sportgemeinschaft (SG) Diet- der Abteilung bemalte sogar die Fassade seines Hauses

In den 1960ern ließ die Begeisterung für das Spiel Bereits wenige Jahre nachdem die Abteilung 1971 mit Es gehörte zu den ersten Sportarten, die die Sportge- dem konkurrierenden Verein fusionierte, errang die üblich war, Geld", berichtet Schaaf. Als der Verein die Bekannt wurde das Spiel durch Rückkehrer aus Forderungen nicht erfüllen wollte, trat die gesamte erste Mannschaft zurück. Die Folge waren Abstiege bis in die Viertklassigkeit.

Eckhard Schulz, seit Mitte der siebziger Jahre im

Schulz Weg sollte sich auszahlen. 1985 gewann die Seniorenmannschaft – gespickt mit den spielstärksten Jugendlichen – den Meistertitel und stieg wieder in die dritthöchste Spielklasse auf. 1996 folgte dann der Aufstieg in die Landesklasse Ost.

Die U15 belegte 1994 bei der Deutschen Meisterschaft den fünften Platz, zwei Jahre später krönte sich René knapp fünf Minuten dauert, zum U17-Hessenmeister. Den größten Triumph für die Abteilung erreichte allerdings Jens Koller: Er gewann 2001 bei den U14-Junioren die Deutschen Meisterschaft und nahm anschließend an der Europameisterschaft in Griechenland teil. "Wir waren eine goldene Generation damals", betont Schaaf. Sechs der acht Spieler aus der Zeit sind noch heute in der ersten Herrenmannschaft aktiv.

30

Die Erfolge der goldenen Generation konnte die wieder eingeschlafen", sagt Schaaf. Heute stellt der Verein keine Jugendmannschaft mehr. "Es fehlen einfach qualitative Spieler", meint Schaaf. Zudem hätten nur wenige Jugendliche Lust, sich wirklich mit dem Sport zu beschäftigen, denn dieser ist sehr zeitintensiv. Das Lesen von Fachbüchern sowie das Studieren der Gegner gehöre zu einer gewissenhaften Vorbereitung dazu, betont Schaaf. Dazu seien viele Jugendliche nicht mehr bereit. Zudem hätten viele Spieler die Möglich-Auch im Jugendbereich stellte sich der Erfolg ein: keit, sich über das Internet mit anderen zu messen, Vereine seien für ein Duell nicht mehr nötig.

Auch die Corona-Pandemie hat die Abteilung getrof-Schaaf in der Blitzschachvariante, bei der ein Spiel nur fen. Wegen der Beschränkungen spielen die Mitglieder nun im Internet gegeneinander. Für Schaaf eine paradoxe Situation: "Eigentlich wollen wir die Jugendlichen ja weg von den Computern bringen."

> Wer Interesse hat, eine Partie gegen die Mitglieder der Abteilung zu spielen, kann sich über lichess.org an den vereinsinternen Server wenden. Eine kostenlose Registrierung auf der Plattform ist erforderlich.

Inh. Ralf Reichelt Beethovenstraße 19 63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74 / 4 28 07 Telefax 0 60 74 / 2 85 82

E-Mail reichelt@reichelt-dietzenbach.de

75 Jahre SG Dietzenbach stehen für...

Partner

Respekt Schach Boule **Tanzen** 

**Kindswohl** 

**Tennis** 

**Familienfreundlich Teamgeist** Handball **Tradition** 

**Fitness** 

Vertrauen

**Kindersport** Jugendsport

Transparenz **Toleranz** 

# Durch alle Ligen

von Joshua Bär

75 Jahre SG Dietzenbach: Früher wie heute feiern die Handballer Erfolge

Die Sportgemeinschaft (SG) Dietzenbach feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Am 4. November 1945 wurde die Gründung im "Neuen Löwen" an der Rathenaustraße besiegelt. In loser Reihenfolge stellen wir zu diesem Anlass die sieben Abteilungen des 960 Mitglieder zählenden Vereins vor, erinnern an sportliche Erfolge und blicken auf künftige Pläne.



*Ein Bild aus erfolgreicheren Tagen* Die Handballer der Sportgemeinde wurden 1950 Hessenmeister im Feldhandball. © Privat

Dietzenbach – Philipp Fenn ist nicht nur Dietzenbacher Handballern ein Begriff. Jeder Kreisstädter kann seinen Namen auf der Halle an der Rodgaustraße lesen. Und das aus gutem Grund: Fenn gilt für viele als Mitbegründer des Dietzenbacher Handballsports. Schon 1926 beschloss er zusammen mit 17 Mitstreitern, bei der Turngemeinschaft eine Handballmannschaft aufzustellen. Als nach dem Zweiten Weltkrieg nur ein Verein pro Stadt erlaubt war, wechselte Fenn zur neu gegründeten Sportgemeinschaft und etablierte dort den Handballsport, der damals noch im Freien gespielt wurde. Daher trug die SG ihre Spiele im Waldstadion aus, wie der heutige Abteilungsleiter Peter Werkmann erzählt. Die ersten sportlichen Erfolge sollten rasch folgen.

1950 gewann die SG die Hessenmeisterschaft. 1955 holte Ernst Winterlin mit der Nationalmannschaft im eigenen Land die Weltmeisterschaft. Im Hallenhandball konnte die Sportgemeinschaft 1970 mit der Südwestdeutschen Meisterschaft ihren ersten Titel erringen. Ein Jahr später gelang der Aufsteig in die Bundesliga, damals noch in Süd- und Nordstaffel geteilt. Nach Ab- und Wiederaufstieg in den folgenden Jahren erreichte die Sportgemeinschaft 1976 das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft.

Im DHB-Pokal waren die Handballer ebenfalls erfolgreich. 1976 mussten sie sich erst im Finale dem TSV Dankersen mit 12:13 geschlagen geben. 1979 scheiterte die SG im Halbfinale mit 18:22 am THW Kiel, erfolgreichster Verein der deutschen Handballgeschichte. "Wir sind übrigens die einzige deutsche Mannschaft, die seit der Gründung der eingleisigen Bundesliga gegen den THW eine positive Bilanz hat", betont Werkmann stolz. Fünf Siegen stehen vier Niederlagen und ein Unentschieden gegenüber.

Für ihn und Wolfgang Knecht, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender der TG, war vor allem die Zusammenstellung der Mannschaft ein Erfolgsgarant. Knecht erinnert sich: "Es waren damals viele Dietzenbacher Buben dabei, der Zusammenhalt dementsprechend groß." Peter Werkmann ergänzt: "Wir hatten in dieser Zeit viele Nationalspieler." Etwa Claus Hormel, Mitglied der Weltmeistermannschaft von 1978.

Bis 1983 spielte die SG in der höchsten Spielklasse, die in der Saison 1977/78 als eingleisige Liga neu

gegründet wurde, dann begann der Niedergang: Streitigkeiten um die Vergütung der Spieler, die der Verein teilweise aus dem Ausland dazu geholt hatte sowie Steuerschulden zwangen den Verein, sich aus dem Spielbetrieb abzumelden. Nur dank eines zinsfreien Kredits über 800000 D-Mark, den die Stadt dem Verein gewährte, konnte der Verein überleben, erinnert sich Gisela Kieß, langjährige Vorsitzende der SG. Kieß spielte selbst aktiv in der 1972 formierten Frauenmannschaft, mit der sie als Spielführerin 1987 bis in die Oberliga damals dritthöchste Spielklasse – aufstieg. "Zu dieser Zeit waren wir die erfolgreichste Mannschaft der SG", betont sie, "keine Männermannschaft hat damals so hochklassig gespielt".

Danach sollten die Handballer nicht mehr so hochklassig vertreten sein. Auch deshalb entschied sich
die Abteilung 2006, mit den Handballern der TG zur
HSG Dietzenbach zu fusionieren. "Wir wollten lieber
eine sportlich starke als zwei schwache Mannschaften
haben", erläutert Werkmann. Vereinfacht wurde dies
durch den freundschaftlichen Umgang, den die Spieler
beider Klubs mittlerweile untereinander hatten. "Viele
Spieler kannten sich ja aus der Schule", betont Wolfgang Knecht. Auch die früheren Wechsel von Spielern
oder Trainern zwischen SG und TG hätten zu einem
entspannteren Verhältnis geführt.

Sportlich habe sich die Fusion gelohnt, betonen Werkmann, Knecht und Kieß. In der abgelaufenen Saison belegte die erste Männer-Mannschaft der HSG in der Bezirksoberliga Offenbach/Hanau den fünften Platz. Ende September gewann die Sportgemeinschaft zudem das Vorbereitungsturnier um den "Selgros-Cup". Die Frauen, die ihre Saison in der Landesliga Süd auf Rang acht beendeten, mussten sich dort erst im Finale geschlagen geben. ◆

Vor allem Glückwunsch dem stolzen Verein SG Dietzenbach zu dem 75jahrigen Bestehen!

Nach Überwindung der schrecklichsten Zeit, die Deutschland durchstehen musste, durfte der Verein wieder mit all seinen Sparten tätig werden – seinerzeit, bevor der Verein von den Nazis verboten wurde, als Arbeiterverein gegründet. Die "Neugründer" der SG Dietzenbach planten erneut einen Verein, der alle gesellschaftlichen Teile des damaligen Dorfes Dietzenbach zur sportlichen und indirekt auch kulturellen Tätigkeit ermunterte.

Das ist hervorragend gelungen, und mit diesem Spirit kann man nun stolz auf 75 Jahre Vereinsleben zurückblicken!

Als Handballer zog ich 1962 nach Dietzenbach, um in einem der erfolgreichsten Handballvereine der damaligen Zeit in der Region meinen Lieblingssport betreiben zu können. Diesen Sport in diesem Verein ausüben zu können, gefiel mir so gut, dass ich mit der "Handballerei" erst als 36jähriger aufhörte. Meine internationale Spedition bestand da bereits 10 Jahre. In der Zeit von 1966 bis 1976 habe ich mich mit Mühe, aber mit großer Freude und Hingabe so organisiert, um neben meinem Sport den Beruf und gleichzeitig auch meine kleine Familie nicht zu vernachlässigen – das ist gelungen!

Einiges hat sich natürlich im Verein der Zeit anpassen müssen. Leider kämpfen die Handball-Männer nicht mehr in der höchsten Spielklasse, aber Jugendliche, Mädchen, Damen und Herren bringen gerade im Handballsport immer noch hervorragende Leistungen. Nicht zu vergessen alle anderen Abteilungen, die von Betreuern und Trainern begleitet ihren Sport engagiert und erfolgreich betreiben und damit den Verein mit den vielen freiwilligen Frauen und Männern aufrechterhalten.

Wunderbar zu sehen, dass auch die SG Dietzenbach Menschen aus anderen Ländern, die bei uns eine neue Heimat gefunden haben, mit viel Empathie aufnehmen und in die Mannschaften integrieren. So lebt ein Verein mit großer Tradition auch im neuen Umfeld der Kreisstadt Dietzenbach weitere 75 Jahre!



Norbert Kern, Dietzenbach

### Udo hat noch ein paar besondere Glückwünsche zum 75-jährigen Jubiläum der SG Dietzenbach ausgesprochen.



Hier gehts zum Video https://youtu.be/1Uh0GwxxnNA



Making-of

#### Udo Lindenberg Parodie

http://udo-lindenberg-parodie.de https://laut.fm Foto: © SGD

### Videoproduktion Martin Wolf MAWO Produktion

https://www.mawo-media.de/martinwolf

# Vom Projekt ZUT eigenen Abteilung

von Joshua Bär

### Bei den Boxern der SG Dietzenbach steht Vordergrund

Die Sportgemeinschaft (SG) Dietzenbach feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Am 4. November Gewaltprävention im 1945 wurde die Gründung im "Neuen Löwen" an der Rathenaustraße besiegelt. In loser Reihenfolge stellen wir zu diesem Anlass die sieben Abteilungen des 960 Mitglieder zählenden Vereins vor, erinnern an sportliche Erfolge und blicken auf künftige Pläne.



Im Boxtraining der Sportgemeinschaft Dietzenbach sollen Jugendliche nicht nur lernen, wie man kämpft. Die Trainer um Hossein Mehranfard (rechts) vermitteln ihren Schützlingen dabei auch Respekt und Disziplin. © Privat

Sportgemeinschaft: Die Boxabteilung. Obwohl das von halb der Halle zu verausgaben. der Stadt initiierte "Boxprojekt" bereits seit 2008 junge Menschen von dem Kampfsport begeistert, gründet dergrund stehe, nehme der Verein natürlich auch an sich erst 2014 eine eigene Leistungsabteilung bei der Wettkämpfen teil, betont der ehemalige Leiter Hans-SG.

Nach Ausschreitungen von Dietzenbacher Jugendlichen beschließt die Stadtverordnetenversammlung 2008, etwas gegen die zunehmende Gewaltbereitschaft zu unternehmen. Gemeinsam mit dem Offenbacher Boxclub Nordend initiiert sie ein "Boxprojekt" dass den Heranwachsenden ein Leben ohne Gewalt und Drogen vermitteln soll. Als Trainingsort dient ab 2009 eine Halle in der Max-Planck-Straße.

kommt in dieser Zeit durch seine Freunde zum Boxprojekt. "Sie hatten immer öfter keine Zeit", berichtet er, "da wollte ich wissen, was sie so machen." Schnell verinnerlicht er, worauf es beim Boxen ankommt, entwickelt sich zu einem ernsthaften Wettkämpfer. 2012 wird er Hessenmeister in der Gewichtsklasse bis 69 Kilogramm. Als die Stadt das Projekt 2014 an die Sportgemeinschaft übertragt, entscheidet sich Yilmaz zunächst gegen einen Vereinswechsel: "Das Training in Offenbach war einfach besser." Erst 2016 kehrt er ab und zu in die Dietzenbacher Boxhalle zurück, wird 2018 dann Honorartrainer bei der SG.

Seinen Schützlingen bringt Yilmaz nicht nur Respekt und Disziplin bei, auch ihre schulischen Leistungen will er verbessern. Durch seine eigene Zeit beim Boxprojekt und dank der Zusammenarbeit mit dessen heutigen Leiter und Streetworker Hossein Mehranfard wisse Yilmaz, dass dafür ein familiäres Umfeld, klare Vorschriften aber auch Verbote nötig sind. "Wer sich nicht an die Regeln hält, darf eine Zeit lang nicht ins Training kommen", sagt der Abteilungsleiter. Für seine Schützlinge sei das die schlimmste Strafe, denn "ins Training kommen alle gerne". Probleme gebe es mit den Heranwachsenden aber nur selten, versichert er, denn durch die intensiven Einheiten hätten danach

Dietzenbach – Sie ist das jüngste Mitglied in der viele Jugendliche gar nicht mehr die Kraft, sich außer-

Auch wenn die Gewaltprävention weiterhin in Vor-Jürgen Daum. 2015 steigt mit Andrei Corfariu erstmals ein jugendlicher Boxer der Sportgemeinde in den Ring. Bis heute konnten deren Sportler bei elf Hessenmeisterschaften triumphieren, zuletzt holte Dijon Hassani 2018 diesen Titel bei den Schülern. Hassanis Erfolg wird aber der vorerst letzte bleiben: Wegen der Corona-Pandemie hat sich der Verein entschieden, zunächst nicht mehr an Wettkämpfen teilzunehmen.

Trainiert wird jedoch weiterhin – allerdings unter Hakan Yilmaz, seit diesem Jahr Abteilungsleiter, strengen Hygienevorschriften. Neueinsteiger zwischen acht und 21 Jahren treffen sich montags ab 16 Uhr, für Fortgeschrittene beginnt das Training um 18 Uhr. Mädchen boxen mit ihrer Trainerin Chaymae Elbaghdadi immer freitags ab 14 Uhr und sonntags ab 12 Uhr.

> Wer nicht am Wettkampfsport interessiert ist, sich mit Boxen aber in Form bringen möchte, für den gibt es das "Fitboxen", montags und mittwochs ab 19 Uhr. Alle Kurse finden in der Boxhalle der Sportgemeinschaft (Max-Planck-Straße 9) statt. ◆

Liebe Mitglieder und Freunde der Sportgemeinschaft Dietzenbach 1945 e.V.,

schon im Namen unseres Vereins ist erkennbar, wann er aus der Taufe gehoben wurde:

Vor 75 Jahren!

Diese Jahre wurden sowohl von Höhen als auch Tiefen geprägt. Leider befinden wir uns zurzeit in einem Tal. Corona hat uns fest im Griff, so dass uns nicht nach Feiern zumute ist. Aber wenn man auf die gesamte Zeit zurückschaut, überwiegen doch positive Ereignisse. Wir leben seit 75 Jahren in Deutschland im Frieden! Direkt nach dem Krieg, genau am 4. November 1945, wurde die SG als Nachfolgeverein aus fünf vorher in Dietzenbach existierenden Sportvereinen gegründet mit den Abteilungen Fußball, Handball und Turnen. Ein erster Höhepunkt war sicher 1952 die Inbetriebnahme des Vereinsheims mit Sporthalle an der Offenthaler Straße. Dort wurde wieder geturnt, auch wenn noch vieles von den Mitgliedern gerichtet werden musste, das undichte Dach, der Aufbau von Sportgeräten.

Auch die Fußballer und die Feldhandballer mussten ihre Sportplätze eigenhändig mit Hacke und Schaufel bespielbar machen, zumindest bis 1954 das Waldstadion als moderne Sportstätte eingeweiht wurde.

Dann folgte eine lange Zeit der Höhepunkte. Die Abteilungen Schach, Kegeln und Tennis wurden gegründet. Die Handballer eilten von Erfolg zu Erfolg und machten den kleinen Ort Dietzenbach in der ganzen Bundesrepublik bekannt. Bereits 1968 stiegen sie in die Bundesliga im Feldhandball auf, gefolgt von den Hallenhandballern im Jahr 1971.

Die Mitgliederzahlen stiegen stetig. So hätte es gern weiter gehen können, aber...

Turnhalle bis auf die Grundmauern ab. Die Mitglie-



Gisela Kieß Vorsitzende bis 16.08.2020

mit Unterstützung der Gemeinde und Dietzenbacher Bürgern bereits zwei Jahre später das neue Vereinsheim in Betrieb genommen.

Die Abteilung Rollsport wurde gegründet.

Leider ereilte auch die Handballabteilung ein Tiefschlag: nach finanziellen Turbulenzen löste sich die 1. Herrenmannschaft auf. Damit ging der Abstieg aus der Bundesliga einher. Mit Hilfe eines zinsfreien Kredits der Stadt Dietzenbach, der im Jahr 2015 endlich ausgeglichen wurde, und dem neuen Vorsitzenden der SG, Herbert Späth, konnte der Verein gerettet werden. Ein Neuaufbau in der Amateurliga musste in Angriff genommen werden.

Mit den internationalen Erfolgen von Steffi Graf und Boris Becker begann der große Boom in der Tennisabteilung. Zwei neue Plätze wurden gebaut. Wieder war Eigenbeteiligung der Mitglieder gefragt. Der Zulauf war so gewaltig, dass bald ein Aufnahmestopp beschlossen wurde.

Die Abteilungen Volleyball und Tanzen wurden gegründet. Der Biergarten wurde angelegt.

Das waren Zeiten, von denen heutige Vereinsverantwortliche nur träumen können. Mitgliederzahlen gehen in den meisten Sportarten stetig zurück, nur im Kinderturnen bleiben sie konstant. Einige Abteilungen gibt es heute leider gar nicht mehr bei der SG. Dabei hatte die Fußballabteilung mit der Organisation des "Internationalen C-Jugend-Fußball-Turniers" an Über Nacht, genau am 3. Oktober 1976, brannte die den Pfingsttagen über viele Jahre für Aufsehen gesorgt und den Ruf Dietzenbachs über die Landesgrenzen der packten mal wieder ordentlich zu und so wurde hinaus getragen. Leider nimmt auch die ehrenamtliche

und wir mussten und müssen reagieren.

Durch Gründung der Handball-Spiel-Gemeinschaft (HSG) aus SG und TG hielten wir den Handballsport in Dietzenbach aufrecht.

Die Bouleabteilung wurde gegründet.

Mit dem "Projekt SG 2020" versuchten wir neue Ideen zu entwickeln. Mit Unterstützung durch einen hauptamtlichen Geschäftsstellenleiter kamen wir auf vielen Gebieten voran: Digitalisierung im Büro, Einführung von Fitnesskursen bei Zahlung mit der SG-Card, Preisbewerbungen (Heinz-Lindner-Preis, ODDSET-Zukunftspreis, Förderpreis der Stadt Dietzenbach, Sterne des Sports), diverse Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, der Stadt Dietzenbach, der Polizei...

So kam es im Jahr 2014 zur Gründung unserer jüngsten, aber auch kleinsten Abteilung, der Boxabteilung. Mit den Einnahmen aus Pacht, Zaunwerbung, diversen Fördertöpfen konnten wir unseren Halleneingang verlegen und einen zusätzlichen Mehrzweckraum einrichten, die Toiletten der Gastwirtschaft modernisieren, einige notwendige größere Reparaturen machen, die Außenfassade teilweise neu gestalten.

Aus der Meden-Spiel-Gemeinschaft (MSG) vom Tennisclub Waldstadion (TCW) mit der SG-Tennisabteilung wurde eine Fusion und so die Abteilung auf einen Schlag um ca.100 Mitglieder stärker.

All die Modernisierungsmaßnahmen waren neben den vielen Preisverleihungen sicher auch hilfreich bei der Gewinnung von Mitgliedern, so dass unsere Zahlen seit einigen Jahren stabil sind. Und - ein

Mitarbeit immer weiter ab. Gesellschaft verändert sich Höhepunkt - wir konnten sogar neue, jüngere Vorstandsmitglieder gewinnen! "Damit es bei uns nicht zugeht wie im wilden Westen", übernahm eine junge Frau 2017 bei uns die Funktion der Kassenwartin, seit der Jahresmitgliederversammlung 2020 meine Nachfolge als Vorsitzende: Elke Pithan.



Elke Pithan 1. Vorsitzende

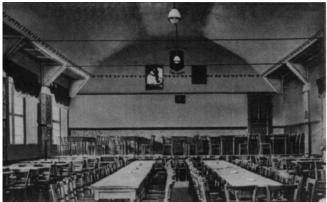
Es wird nun ihre Aufgabe sein, unseren Verein zusammen mit den Vorstandskollegen und allen Mitgliedern in die nächste Zukunft zu führen, eine Herkulesaufgabe in Coronazeiten! Ich wünsche viel Erfolg dabei und bin sehr zuversichtlich, denn schon jetzt schultert sie ein Riesenpäckchen mit dem Vorantreiben des Projekts "aus 4 mach 1", der geplanten Fusion der großen Dietzenbacher Sportvereine.

Möge es ihr und uns gelingen, alle Sportfreunde in Dietzenbach unter einen Hut zu bringen!

Gisela Kieß, ehemalige Vorsitzende

### Turn- und Sport-Halle der Freien Turnerschaft Dietzenbach i. Hessen, E. V., Gegründet 1900.







### Die neue Sporthalle mit dem SG Hauptvorstand nach der Jahresmitgliederversammlung am 16. August 2020.



V.l. Hans-Jürgen Daum (Mitglied Hauptvorstand), Georg Filla (Mitglied Hauptvorstand/Abteilungsleitung Tanzen), Julia Löhr (Mitglied Hauptvorstand/Jugendarbeit), Elke Pithan (1. Vorsitzende/Controlling Finanzen), Gisela Kieß (Mitglied Hauptvorstand), Barbara Dutiné (stellvertretende Vorsitzende/Abteilungsleitung Turnen), Klaus Auth (Mitglied Hauptvorstand/IT & Digitalisierung)

#### 4

## Von Anfang an erfolgreich

von Joshua Bär

### Tanzabteilung der SG Dietzenbach erfreut sich schnell Beliebtheit

Die Sportgemeinschaft Dietzenbach wird 75 Jahre alt. Ihre Tanzabteilung erfuhr von Beginn an großen Zulauf.

45



In den "Line Dance" Kursen tanzen die Teilnehmer ohne Partner. Schritte und Musik sind vorgegeben. © Privat

Dietzenbach – Die Sportgemeinschaft (SG) Dietzenbach feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Am 4. November 1945 wurde die Gründung im "Neuen Löwen" an der Rathenaustraße besiegelt. In loser Reihenfolge stellen wir zu diesem Anlass die sieben Abteilungen des 960 Mitglieder zählenden Vereins vor, erinnern an sportliche Erfolge und blicken auf künftige Pläne.

Für Georg Filla ist Tanzen mehr als nur Bewegung, es ist Lebensqualität: "Tanzen hält einen jung und fit." Deshalb hat der Leiter der 1999 gegründeten Abteilung bei seinem Amtsantritt 2014 auch einen eigenen Slogan gegeben: "Bewegung ist Leben, Tanzen ist Freude am Leben."

Doris Bonhard und ihr Mann Karl-Heinz tanzen altersbedingt zwar nicht mehr, ohne sie gäbe es die Tanz-Abteilung bei der Sportgemeinschaft aber wahrscheinlich nicht. Am 1. April 1999 hoben sie diese zusammen mit 13 weiteren Tanzbegeisterten in Zusammenarbeit mit dem damaligen Vorsitzenden Herbert Späth aus der Taufe. "Wir suchten schon lange nach einer Halle, in der wir Tanzen konnten", erzählt Doris Bonhard. Zu ihrem Glück wollte Späth unbedingt eine eigene Tanz-Abteilung bei der Sportgemeinschaft etablieren. "Er hat für uns sogar das Parkett in der Halle frisch abziehen lassen."

Schon kurz nach der Gründung verzeichnete die Abteilung über 100 Mitglieder, ein Jahr später richtete sie ihr erstes eigenes Turnier aus. Doris Bornhard erinnert sich: "Die Abteilung wurde gut angenommen." Die ersten sportlichen Erfolge feierten die Tänzer noch im Gründungsjahr. Bei der Deutschen Meisterschaft der Altersklasse 66+ landeten Doris und Karl-Heinz Bonhard im Standardtanz auf Platz drei. 2014 gewann Pavel Stoynev die Hessische Landesmeisterschaft in der höchsten Leistungsklasse S in der Disziplin Lateintanz. Seit 2012 ist der studierte Tanzlehrer Mitglied bei der Sportgemeinschaft in Dietzenbach.

Doch obwohl die Abteilung mit Stoynev einen ausgewiesenen Fachmann in ihren Reihen hat, der nicht nur fachlich, sondern auch pädagogisch hervorragend ist, wie Abteilungsleiter Georg Filla betont, sucht sie dringend Nachwuchs. "Uns fehlen vor allem Menschen zwischen 18 und 35 Jahren", erläutert Doris Bonhard. Sportwartin Claudia Bogun sieht, neben Wohnortswechsel oder beruflichen Gründen, vor allem Tanzschulen als große Konkurrenz für den Vereinstanz: "Da

gibt es eben noch einen Cocktail bei den Tanzstunden."
Für Abteilungsleiter Filla sind auch die veränderten
Interessen der Jugend ein Grund für das geringere
Engagement. "Die Jugend ist bequemer geworden. Wir
haben früher auf der Tanzfläche ja auch noch Frauen
kennengelernt." Heute sei das nicht mehr die Regel.
Zudem fehle bei vielen der Wille, sich neben Studium
oder Beruf zusätzlich bei einem Verein zu engagieren.

Das vor allem Männer wenig Lust auf Tanzen hätten, mache die Aufgabe zudem nicht leichter. Viele Tänze, ob Standard oder Latein, seien nun mal für Paare konzipiert, meint Claudia Bogun. Auch die neuen, flexiblen Arbeitszeiten erschweren die Arbeit der Abteilung. Dadurch sei es schwierig, Kurse zu Uhrzeiten anzubieten, an denen beide Partner teilnehmen können, meint Filla.

Für all diejenigen, die tanzen wollen, aber keinen Partner finden, bietet die Abteilung mittwochs ab 18.05 Uhr "Line Dance" an. Dort kann jeder Teilnehmer für sich allein tanzen. Einzig Schritte und Musik sind vorgegeben. Laut Filla wird dieses Angebot am häufigsten gebucht, denn "viele wollen auch ohne einen Partner tanzen". Um bei den Kursen die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, trennt der Abteilungsleiter die einzelnen Bereiche mit Hula-Hoop-Reifen ab. "Corona hat es uns natürlich schwieriger gemacht", sagt er, "Ich durfte anfangs nicht einmal mit meiner eigenen Frau tanzen."

Inzwischen wären Paarkurse zwar wieder möglich, doch sei die Nachfrage bisher noch zu gering, um feste Kurse anzubieten. "Wir haben momentan nur ein oder zwei Paare, das ist zu wenig." Daher bittet Georg Filla alle Interessierten, die Lust auf einen Tanzkurs bei der SG Dietzenbach haben, sich unter tanzen@sgdietzenbach zu melden.

Wer den Sport erst einmal ausprobieren möchte, für den bietet die Sportgemeinschaft dienstags ab 12.30 Uhr und freitags ab 12 Uhr ein freies Training in der SG-Halle an. ◆ SG-Dietzenbach Geschäftsstelle Offenthaler Straße 51 63128 Dietzenbach

Telefon 06074/26505 Fax 06074/407763

E-Mail info@sg-dietzenbach.de

Redaktion Elke Pithan Gisela Kieß Klaus Auth

Art-Direktor Nadine Auth

### Beiträge mit der Kennzeichnung "Offenbach Post /Dietzenbach" veröffentlich durch

Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG Waldstraße 226, 63071 Offenbach oder Postfach 100263, 63071 Offenbach

Tel.: 069 85008-0

E-Mail: info@op-online.de AG Offenbach: HRA 6344 USt.-IdNr.: DE 113524764

phG: Pressehaus Offenbach GmbH (AG Offenbach: HRB 3280) Geschäftsführer: Daniel Schöningh, Thomas Kühnlein

#### **Udo Parodie**

Frank Hilsamer

http://udo-lindenberg-parodie.de

Video Produktion Parodie Udo

Martin Wolf - MAWO Produktion

https://www.mawo-media.de/martinwolf

Gedruckte Exemplare des Jubiläumsmagazins können über das SG Büro bezogen werden. © Sportgemeinschaft Dietzenbach 1945 e.V. Alle Rechte vorbehalten.

### Ehrungen 2020 vom Landessportbund Hessen für ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand

Barbara Dutine, Waltraud Krauß, Julia Löhr, Hans Opatz, René Schaaf, Peter Werkmann

### 70 Jahre Mitgliedschaft

Wolfgang Stirnweiss, Ewald Philipp Wolf

### 60 Jahre Mitgliedschaft

Werner Braun, Peter Eckert, Helmut Gerlach, Wolfgang Hammerl, Werner Kiefer, Horst Knecht Klaus Rettig, Karl Szczesny

### 50 Jahre Mitgliedschaft

Klaus Albert, Karl Kuch, Christine Kassel

### 40 Jahre Mitgliedschaft

Monika Haller, Christoph Raschke, Rainer Haftmann, Renate Köhler, Reinhard Hagen

### 25 Jahre Mitgliedschaft

Markus Haack, Gerhard Valeska